

Streetwork-Trio will die Südstadt beleben

Laura Langendorf, Björn Braun und Antero Schumacher planen Konzerte und bieten Sprechstunden und vieles mehr an

Jennifer Katz

Iserlohn. Verbesserung der Lebenssituation, Förderung sozialer Teilhabe, Öffnung und Attraktivitätssteigerung des Fritz-Kühn-Platzes sowie der südlichen Innenstadt Iserlohns: Das sind ganz kurz gefasst die Ziele des neuen Streetwork-Trios, das dort jetzt zum Einsatz kommt.

Antero Schumacher aus Dortmund ist seit August 2024 mit einer halben Stelle bei der Anonymen Drogenberatungsstelle (Drobs) im Einsatz, die zweite Hälfte ist seit Mitte Oktober durch die Hemerinerin Laura Langendorf besetzt. Björn Braun ist Iserlohner und hat im April die Krankheitsvertretung von Uwe Browatzki bei der Caritas übernommen, er hat eine volle Stelle. Obwohl die Drei ganz neu im von Wohnungslosigkeit, Armut, Sucht und Isolation betroffenen Quartier gestartet sind, pflegen sie bereits einen engen Austausch mit ihren Kollegen und Kooperationspartnern. „Wir sehen uns als Bindeglied zwischen verschiedenen Gruppen“, sagt Langendorf. „70 Prozent unserer Arbeitszeit verbringen wir auf der Straße, sind jederzeit ansprechbar“, erklärt Braun. Und Schumacher betont: „Wir sind aber weder die Polizei, noch das Ord-

70 Prozent unserer Arbeitszeit verbringen wir auf der Straße, sind jederzeit ansprechbar.

Björn Braun, Sozialarbeiter

nungsamt.“

Zu den Aufgaben der Sozialarbeiter gehören unter anderem die aktivierende, ressourcenschonende Arbeit im öffentlichen Raum, Krisenintervention, akzeptierende Suchtarbeit und Beratung. Um mit den Menschen ins Gespräch zu kommen, bieten sie beispielsweise jeden Dienstag und Donnerstag von 17 bis 18 Uhr Sprechstunden in der „Haltestelle“ am Bilstein an. „Das war ganz spannend, denn es ist genau das passiert, was wir erreichen wollten: Es sind schon viele Anwohner da gewesen, die sich sehr interessiert über unsere Arbeit informiert haben“, erzählt Braun. Manchmal seien es aber auch sehr persönliche Themen gewesen, die den Besuchern unter den Nägeln gebrannt hätten, beispielsweise drohende Stromsperrungen oder andere Schuldenprobleme. 20 bis 30 Men-

schen pro Woche würden das Angebot nutzen.

Um mehr Identifikation mit dem Fritz-Kühn-Platz zu erreichen und ihn historisch einzuordnen, haben die Drei eine kostenlose Führung durch den Luftschutzzoll organisiert. Treffpunkt ist am Mittwoch, 2. Juli, um 13.45 Uhr an der „Haltestelle“. Anmeldungen sind nicht erforderlich, allerdings ist die Zahl auf 20 Teilnehmende begrenzt. Sollten mehr kommen, werde ein weiterer Termin auf die Beine gestellt.

Wir sehen uns als Bindeglied zwischen verschiedenen Gruppen.

Laura Langendorf, Sozialarbeiterin

Um Gemeinsamkeit zu erreichen und den Fritz-Kühn-Platz mit positiven Erlebnissen zu beleben, wird es am Freitag, 11. Juli, zum ersten Mal das „Treppen unplugged“ geben: Umsonst und draußen spielt dort ab 17 Uhr das Duo „Safe by Sound“. „Sie haben sofort zugesagt, das hat mich sehr gefreut“, so Braun.

Am 21. Juli rückt ein trauriges Thema in den Mittelpunkt, denn dann wird auch in Iserlohn der „Internationale Gedenktag für verstorbene Drogengebrauchende“ begangen. Um an etwa ein Dutzend Frauen und Männer aus der Waldstadt zu erinnern, beginnt um 12 Uhr eine Andacht in der Reformierten Kirche, anschließend können beim gemeinsamen Gedenken auf dem Fritz-Kühn-Platz Rosen niedergelegt werden. Im Bürgerraum gibt es danach ein Beisammensein. Auch dieses Angebot ist kostenfrei und ohne Anmeldung. „Der Konsum von Crack hat zugenommen und wird auch immer sichtbarer“, sagt Laura Langendorf. Da es in Iserlohn jedoch keinen sogenannten Konsumraum gebe, werde das Problem sich erst einmal nicht lösen lassen.

Dringend Ehrenamtliche für „Haltestelle“ gesucht

Die „Haltestelle“ dient für das Streetwork-Team nicht nur als Raum für die Sprechstunden oder Beratungsgespräche, sie soll eigentlich auch die Möglichkeit für Bürger bieten, in einer vertrauensvollen Umgebung zusammenzukommen. Die Einrichtung lebt jedoch vom ehrenamtlichen Engagement. „Wir haben zwar schon Helfer gefunden, brauchen aber dringend weitere“, appelliert Schumacher.



Björn Braun (v. li.), Laura Langendorf und Antero Schumacher bilden das neue Streetwork-Team für die südliche Innenstadt.

JENNIFER KATZ

Ansprechpartner und Kontakt

Björn Braun ist erreichbar unter 0160/6863776, E-Mail: b.braun@caritas-iserlohn.de. Kontakt zu **Antero Schumacher** ist möglich unter 02371/22851 und 0151/50587625, E-Mail: schumacher@drobs-mk.de. **Laura Langendorf** ist unter 02371/22851 und 0151/42048351 sowie per E-

Mail an langendorf@drobs-mk.de erreichbar. Wer sich ehrenamtlich in der „Haltestelle“ engagieren möchte, kann sich auch bei **Birgit Roch** vom Caritasverband unter 02371/818627 oder 0175/7923315 oder per E-Mail an b.roch@caritas-iserlohn.de melden.